

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der Tage nach den  
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 11.

Mittwoch den 14. Januar.

1885.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aannahme bis 11 Uhr Vormittags.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Regierung hiersebst werden von der unterzeichneten Kasse nur in den Vormittagsstunden von 8—11 Uhr Zahlungen angenommen und geleistet.

Ferner bleibt die Kasse wegen der ordentlichen monatlichen Revisionen und wegen des Monats-Quartals- und Jahresabschlüsse für den öffentlichen Verkehr im laufenden Kalenderjahr an folgenden Tagen geschlossen:

Am 16. 17. 30.	und 31. Januar.
" 16. 17. 27.	" 28. Februar.
" 16. 17. 30.	" 31. März.
" 16. 17. 28. 29.	" 30. April.
" 16. 18. 29.	" 30. Mai.
" 16. 17. 27. 29.	" 30. Juni.
" 16. 17. 30.	" 31. Juli.
" 15. 17. 29.	" 31. August.
" 16. 17. 28. 29.	" 30. September.
" 16. 17. 30.	" 31. October.
" 16. 17. 28.	" 30. November.
" 16. 17. 29. 30. und 31.	December.

Die Herrn Ortsrichter wollen vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise, event. durch Aushang besonders zur Kenntniß der betr. Ortsangehörigen bringen.

Merseburg, den 7. Januar 1885.

Königliche Kreis-Kasse.  
Raumann.

### Bekanntmachung,

betreffend den Niedergang der Jagd.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir beschloffen haben, bezüglich des Niedergangs der Jagd auf Auer-, Vitz-, und Fasjanenhennen, Haselwild, Wachteln und Hasen es bei dem durch das Gesetz festgesetzten Zeitpunkt (31. Januar 1885) bewenden zu lassen.

Merseburg, den 18. December 1884.

Der Bezirks-Ausschuß.

### Bekanntmachung.

Die unter Nr. 91 des hiesigen Handelsgeellschafts-Registers eingetragene Firma heißt nicht **Klos, Günther, Kops**

sondern **Klos Günther & Kops** eingetragen, zufolge Verfügung vom 6. Januar 1885.

Merseburg, den 6. Januar 1885.  
Begläubigt: Senze, Aktuar.

## Redaktioneller Theil.

### Zur Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 12. Januar.

— Die preussische Regierung wird dem „B. A.“ zufolge 60 Millionen vom Landtage für Nebenbahnen, Ausbau zweiter Geleise zc. fordern. Eine Bahn Braunschweig-

Sildesheim soll gebaut, der Bahnhof in Münter umgebaut werden.

— Die französischen Vorschläge in der ägyptischen Finanzfrage, welche eine neue Anleihe unter Garantie aller Mächte bezwecken, werden in diesen Tagen erfolgen. Man nimmt aber allgemein an, daß die englische Regierung ihnen nicht zustimmen wird, weil es dann natürlich mit der englischen Vorherrschaft am Nil vorbei sein würde. Wenn aber auch dieser Gedanke abermals ins Wasser fällt, etwas wird geschehen müssen, denn sonst ist eines Tages im ägyptischen Staatschatz völlige Ebbe und die ganze Regierungsmaschine steht still.

— Die englischen Colonisten in Australien bemühen sich, den Deutschen allerlei Schwierigkeiten zu bereiten. Der auf den Samoa-Inseln vorherrschende deutsche Einfluß ist noch dadurch verstärkt, daß Deutschland drei Sitze im Rathe des Königs erhalten hat. Flugs hat man von Neuseeland aus die Inseln annectiren wollen. Die englische Regierung hat aber bisher ihre Einwilligung verjagt. Erheute sie diese, so wäre sicher ein erster deutscher Protest zu erwarten. In Neu-Guinea sollen die deutschen Ansiedler von den Eingeborenen verjagt sein. Näheres fehlt aber noch.

— Dem Centralcomitee der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz sind auf seine Neujahrswünsche vom Kaiser und der Kaiserin Dankschreiben zugegangen, in welchen dem Vereine volle Anerkennung und der Wunsch nach fernerer gedeihlicher Entwicklung ausgesprochen wird.

— Die Reichstagskommissionen sind eifrig bei der Arbeit. Die Dampferekommission hat zur Prüfung einiger Detailfragen eine Subkommission eingesezt, und außerdem ist in den Verhandlungen insofern ein nennenswerther Fortschritt erzielt, als sich Staatssekretär von Bötticher jetzt damit einverstanden erklärt hat, daß auch über die Ausführung des Gesetzes Bestimmungen in dasselbe aufgenommen werden.

— Dem Reichstage ist jetzt das IV. Verzeichniß der Petitionen zugegangen. Bezüglich der Getreidezölle liegen Petitionen für und gegen Erhöhung derselben vor, ebenso verhält es sich mit den Petitionen zu dem Börsensteuergezet des Abg. von Wedell-Matchow. Eine ganze Reihe von Petitionen spricht sich für das Dampferegesetz aus und macht einzelne Wünsche geltend.

— Als Kandidat für den Limburger Bischofsstuhl, über den Regierung und Kapitel sich verständigen würden, wird der Domprobst Dr. Kayser in Breslau genannt, früher Professor in Paderborn und Seminar-director in Bären.

— Die Budgetkommission hat nach der Anleihe von 10 Millionen auch die Mehrforderungen von 5—6 Millionen im Marineetat bewilligt. Man erkannte einstimmig die Nothwendigkeit der Mehrausgaben als sich aus den

ganzen Verhältnissen, nicht bloß der Colonialpolitik allein, ergebend an. Der Minister stellte noch einige weitere dringende Neubeschaffungen in Aussicht.

— Nachdem der Reichskanzler sich am Donnerstag für eine Erhöhung der Getreidezölle ausgesprochen hat — es ist ihm dafür schon eine Dankagung aus Klöße vom landwirthschaftlichen Verein zugegangen — beginnt die „freie wirthschaftliche Vereinigung“ im Reichstage die Frage ernstlich in die Hand zu nehmen. Der Abg. von Horstlein ist beauftragt, bestimmte Vorschläge für eine Erhöhung auszuarbeiten.

— Der Abg. Payer (Volkspartei) hat im Reichstage einen Antrag eingebracht, die Reichsregierung zur Vorlage eines Gesetzes betr. Ermäßigung der Gerichtskosten und Revision der Gebühren-Ordnung für Rechtsanwälte anzufordern.

— Das vom Abg. Dethlefsen (natlib.) ausgearbeitete Börsesteuergesetz wird jetzt von der nationalliberalen Partei berathen und dann Namens derselben im Reichstage eingebracht werden.

— Der Afrikareisende Stanley ist von seiner Triumphreise in den Rheinlanden wieder in Berlin eingetroffen. Nächst Köln und Frankfurt gab ihm auch Wiesbaden ein Festbankett, bei dem eine Sympathieadresse an den Reichskanzler abgefaßt wurde.

— Der deutsche Konsul Bay aus Lagos (Bay von Guinea, Westafrika) ist zu längerem Aufenthalte in Berlin eingetroffen.

Italien. Im italienischen Senat wurde über die Ausweisung des römischen Journalisten Cirmeni aus Berlin verhandelt. Der Minister Mancini erklärte, die Ausweisung sei eine ganz gesetzliche Maßregel, die sich jeder Diskussion entziehe. Andere auswärtige Korrespondenten seien ebenfalls von der Ausweisung betroffen. Die deutsche Botschaft habe ihn vorher in einer Form von der ganzen Angelegenheit verständigt, die den ausgezeichneten Beziehungen zwischen Deutschland und Italien entsprächen. An eine Rücknahme der Maßregel sei nicht zu denken. Damit war die Affaire erledigt.

— Das Gesundheitsgesetz für Neapel ist vom Senat ebenfalls angenommen worden.

— Das römische Journal „Raffegna“ sagt, die italienische Expedition nach Assab am Rothen Meere bezwecke lediglich, die Erforschung und Bestrafung der Mörder des Reisenden Bianchi und seiner Gefährten zu erleichtern und die Dertlichkeiten zu studiren, für den Fall, daß eine Expedition in das Innere des Landes nothwendig werden sollte. — Die Expedition nach dem Congo wird erst später stattfinden; Alle diese Nachrichten sollen lediglich den Nachweis führen, daß Italien an keine überseeischen Annecttionen denkt.

Orient. Eine Depesche General Wolseley's aus Korti im Sudan meldet, es sei

ein unter dem 28. December aus Hartum abgegangener Bote bei ihm eingetroffen, der berichtete, General Gordon und seine Truppen befänden sich wohl. Gordons Dampfer hätten zur Verproviantirung der Stadt Vieh und Getreide aus dem Norden beschafft. — In Ermangelung von Siegesnachrichten der englischen Truppen müssen diese ewigen Bertröstungen aus-  
helfen.

**Amerika.** Das amerikanische Repräsen-  
tantenhaus in Washington hat die Resolu-  
tionen angenommen, welche Informationen über  
die Kongokonferenz fordern.

— Auf der Landenge von Panama ist  
eine allgemeine Revolution ausgebrochen.  
Die Regierungstruppen wurden von den Auf-  
ständischen geschlagen. Man fürchtet den  
Ausbruch eines allgemeinen Krieges.

— In Buenos-Ayres ist eine schwere  
Finanzkrisis eingetreten. Ueberall sind  
plötzlich die Bankdepositen gefahrlos. Es macht  
jeden Mangel an Baargeld sichtbar.

### Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 12. Januar. Der Reichstag beschließt sich  
in seiner heutigen Sitzung mit denjenigen Positionen des  
Militärretaks, welche zur Vorberathung an die Budget-  
kommission verwiesen worden waren, und zwar genehmigte  
das Haus in allen zur Verhandlung gelangten Fällen die  
Beschlüsse der Kommission. Aus der Diskussion sind die  
Erklärungen des Kriegsministers Bronsart von Schellendorff  
besonders hervorzuheben, welche derselbe gegenüber einigen  
von sozialdemokratischen und deutschfreisinnigen Rednern  
vorgebrachten Beschwerden abgab. Derselbe betonte in  
Uebereinstimmung mit den Rednern der konservativen  
Partei, namentlich Hegg, v. Helldorf-Debra und Schr. v.  
Hammerstein unter ledigstem Beifall der Rechten, daß er  
es ablehnen müsse, aus Veranlassung einiger gänzlich un-  
flüchtiger Beschwerden im Reichstage allgemeine grundsätz-  
liche Erklärungen abzugeben. Der Minister wies in jedem  
gegebenen Einzelfalle auf den Beschwerdeweg hin und er-  
klärte, daß innere Angelegenheiten der Armee nicht im

Parlamente zur Entscheidung gelangen könnten. Die  
Militärverwaltung müsse sich nach jeder Richtung hin das  
Recht wahren, alles zu thun, um den Geist der Armee  
auf dem Standpunkte zu erhalten, nach welchem, was der  
Kaiser thue, dem Lande zum Besten gereiche, und um die  
Disziplin aufrechtzuerhalten, ohne welche die Armee ihre  
hohe Leistungsfähigkeit nicht wahrnehmen könne. Die Weiter-  
berathung des Militärretaks verlagte das Haus schließlich  
auf Dienstag 1 Uhr und gelangt außerdem der Nachtrags-  
etat für die Dampfbaraffe in Kamerun zur Berathung.

**Gedentage.]** 14. Januar. 1871. König Wilhelm  
theilt den deutschen Fürsten die Annahme der Kaiserkrone  
mit. — 1874. Einführung der allgemeinen Dienstpflicht  
in Rußland.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend. Merseburg, den 13. Januar 1885.

\*\* Soldatenblut steckt im ganzen deut-  
schen Volke, und nicht bloß in denen, welche des  
Kaisers Rock schon getragen, sondern nicht minder  
in dem Nachwuchs! Es ist ja eine alte bekannte  
Sache, Soldaten und was dazu gehört, sind für  
eine Jungen das liebste Weihnachtsgeheim und das  
Trommeln, Pfeifen und Trompeten nach  
dem Fest hat schon Manchem etwas warm ge-  
macht. Schließlich denkt ja jeder Feder: Nun,  
ich hab's nicht anders gemacht. Bei denen, die  
wirklichen Pulverdampf gerochen, im Manöver  
oder vorm Feinde, legt sich allmählich über diese  
Erinnerungen die Staubhülle des Alltagslebens,  
kommt aber ein kräftiger Windstoß, dann steigt  
der Staub hoch und das Alte tritt mit frischer  
Kraft zum Vorschein. Und ein solcher Windstoß  
hat jetzt manche alte Soldatenseele aufgefrischt.  
Nach 14 Friedensjahren wieder einmal ein Ge-  
secht, nicht bloß so ein Abfangen von ein paar  
Räubern, nein, ein wirklicher Strauß, mit Ver-  
wundeten und — ein Zucken — auch einem  
Toten: Das Gesecht am Kamerun! Das  
war kein großer Zusammenstoß, aber es war

doch etwas, was eine Soldatenseele anregt und  
der Phantasie weiten Spielraum läßt. 60 Mann  
gegen 400! Und wenn es auch nur Schwarze  
waren, so waren sie doch gut bewaffnet, und  
unter deren Feuer mit Hurrah einen 100 Fuß  
hohen Hügel hinan! Eine Leistung bleibt das  
immer, bei den jurenden blauen Bohnen zeigt  
sich die alte deutsche Tapferkeit. Hurrah und  
nun drauf! Mancher kennt's aus Erfahrung und  
deshalb wird ihm das Herz warm dabei. Für  
die Jungen ist das Ganze aber erst recht ein  
wunderschöner Bissen, und — wundern soll's  
uns nicht, wenn die „Kamerunschlacht“ bald in  
den Spielen auftaucht. Gut ab aber vor unseren  
blauen Jungen, die jenseits des Meeres auf  
deutschen Boden zum ersten Male gezeigt, daß  
von Davonlaufen bei uns keine Rede ist!

— Das gestern Abend im Saale der Kaiser-  
halle stattgehabte Concert des erblinden  
Pianisten Bernhard Pfannstiel und der  
Concertsängerin Fr. Magda Böttcher, beide  
aus Leipzig, hatte sich nur eines mäßigen Be-  
suches zu erfreuen. Die Leistungen des jugend-  
lichen, von hartem Geschick heimgesuchten Künst-  
lers waren ganz vorzügliche zu nennen, und be-  
stätigten den seinem hiesigen Auftreten voraus-  
gegangenen guten Ruf, wenn auch zugegeben werden  
muß, daß sie nicht hinanreichen an das, was  
uns in letzterer Zeit durch einen Hans von  
Bilow und einen Eugen d'Albert in Klavier-  
musik geboten worden ist. Eine überaus tüchtige  
Partnerin hat der Herr Concertgeber in der  
Concertsängerin Fr. Magda Böttcher gefunden.  
Im Besitze einer sehr sympathischen, wohlgeschul-  
ten und in allen Lagen gleichmäßigen Sopranstimme,  
entzückte Fr. Böttcher die Zuhörer ganz be-  
sonders durch die dramatische Auffassung und  
Wiedergabe der von ihr gesungenen Piecen. Herr  
Pfannstiel, welcher die Begleitung der Gesänge

## Landwirthschaftl. Winterschule Merseburg. Vorschuß-Berein zu Merseburg, Eingetr. Gen.

Auch in diesem Jahre suchen einige Zöglinge der landwirthschaftlichen  
Winterschule zu Merseburg theils als Verwalter, theils als Deconomie-  
Lehrlinge zum 1. April ex. Stellung.

Principale, welche hierauf zu reflectieren geneigt sind, wollen sich mit  
ihren Offerten gefälligst an den Director der Winterschule, Herrn Glas,  
Neumarkt Nr. 38, zu Merseburg wenden, welcher nähere Auskunft zu geben  
gern bereit sein wird.

Dölkau, den 13. Januar 1885.

Der Vorstand  
des landwirthschaftlichen Kreis-Bereins Merseburg.  
Graf Hohenhal.

### Bauern-Verein — Merseburg. Kaiser Wilhelms-Halle.

**Sonntag den 18. Januar 1885**  
Nachmittags 2 Uhr, Sitzung des Ausstellungs-Komitees; Nach-  
mittags 3 Uhr, Versammlung des Vereins.

- 1) Bericht des Ausstellungs-Komitees;
- 2) Vortrag: „Die Bienezucht als ein Theil der Landwirthschaft“;
- 3) Vortrag des Jahresberichts;
- 4) Eichorienanbau event. Abschlüsse zur Lieferung;
- 5) Fragekasten.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. Gäste sind will-  
kommen.  
Der Vorstand.

### Bekanntmachung.

In der Konkursache der Firma Engelhardt & Rönnecke hier  
soll die Schluss-Vertheilung erfolgen. Das Verzeichniß der zu berücksichtigen-  
den Forderungen ist in der Gerichtsschreiberei II. des Königl. Amtsgerichts  
zur Einsicht ausgelegt.

Die gesammte zur Verfügung stehende Masse beträgt Mark 2559,64  
und werden voraussichtlich 2 1/2 % zur Zahlung gelangen.  
Merseburg, den 9. Januar 1885.

Der Massenverwalter Carl Reichelt.

### Freiwillige Versteigerung.

Sonabend, den 17. d. Mts., Vormitt. 11 Uhr  
versteigere ich Fischerstraße Nr. 10 hier  
circa 170 Ctr. gemahlener Feindünger in  
mehreren Posten

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Merseburg, 10. Januar 1885.

Tauchnitz, Gerichtsvollzieher.

## Vorschuß-Berein zu Merseburg, Eingetr. Gen.

Die Zinsen für Darlehne können vom 3. bis 20.  
Januar k. J. in den Stunden von 9—1 Uhr Vormittags  
und 3—5 Uhr Nachmittags im Geschäftslokale Markt Nr. 31  
in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen  
Zinsen dem Capitale zugeschrieben.

Merseburg, den 29. December 1884.

Vorschuß-Berein zu Merseburg, Eingetr. Gen.  
J. Pöhtler. M. Klingebil. A. Just.

## Bur Beachtung!

Ich fertige nach wie vor schriftliche Ar-  
beiten aller Art, ertheile Rath in Gerichts-  
und andern Sachen und vermittele Kauf-  
und Geldgeschäfte.

Auch halte ich auf Wunsch Auctionen ab und über-  
nehme Verwaltungen von Grundstücken.

Merseburg, Gotthardstr. 8.

**R. Pauly,**

Actuar a. D. und gerichtlicher Taxator.

**80 St. fette Hammel**

stehen zum Verkauf auf dem Rittergute

**Wegwitz bei Merseburg.**

**Vereinsfahnen, Banner,** gestickt und gemalt.  
Vereinsabzeichen, Schärpen. — **Fahnen u. Flaggen,**  
Wappenschilder, Transparente, Lampions, Feuerwerk.  
Offerten, Skizzen, Preisverzeichnisse versenden wir franco  
und umsonst. Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

60000, 50000, 45000, 30000, 21000, 10000  
dreimal, 9000, 6000 sechsmal, 5000, 3000, 1500  
dreimal, 900 und 600 Mark, sowie Bankgelder von  
jeder Höhe sind sofort, jedoch nur auf gute Grundstücke  
zu 4 bis 5 % Zinsen auszuleihen durch  
P. Rindfleisch, Auct.-Komm. u. Ger.-Tax.  
in Merseburg.

aussührte, zeigte sich dabei als ein höchst geschickter Accompaneur. Solche Leistungen fanden denn auch beim Auditorium den wohlverdienten lebhaftesten Beifall.

\* **Niedergang der Jagd.** Der Bezirksauschuß hat beschlossen, mit dem Niedergangs der Jagd auf Auer-, Wild- und Fasanenhennen, Hahnenwild, Wachteln und Hasen es bei dem durch das Gesetz festgesetzten Termine (31. Januar) bewenden zu lassen.

\* **Im nächsten Monat wird kein Vollmond sein.** Eine solche Erscheinung kehrt nur alle 19 Jahre wieder, so daß sie also erst 1904 wiederum eintreten wird.

\* **Diebstahl.** Dem Ziegeleibesitzer Schmidt in Meuschan wurden an einem der letzten Tage 3 Kupferrohre, welche an der Dampfziegelei präpariert worden sind und zusammen einen Werth von 40 Mk. repräsentieren, gestohlen. An jedem Rohre war ein Messingbahn zum Abstellen angeschraubt. Unschonend ist der Dieb derselbe, der kürzlich vom Schöbß des Fabrikbesitzers Blanke hier auch ein Kupferrohr von 6 Meter Länge entwendet hat. Vor dem Ankauf der Rohre wird gewarnt.

**Quersur, 13. Januar.** Gestern Morgen gegen 8 Uhr statteten Diebe dem Herrn Rentier Göbe in der Braunschweigstraße in dessen Abwesenheit einen Besuch ab. Dieselben entwendeten aus einem Kasten, welcher sich in der Schlafkammer befand, circa 350 Mk. in Gold und Papier. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

**Halle.** Der landwirtschaftliche Central-Verein der Provinz Sachsen, Anhalt &c. hielt am Mittwoch im Hotel „Stadt Hamburg“ hierseits eine sehr gut besuchte Central-Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Landes-Deponierath von Nathusius-Königsborn. Als Vertreter der Königl. Regierung war amwesend Herr Graf von Winiigerode-Werfburg, als Vertreter des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen Herr Freiherr Senfft von Pilsach-Magde-

burg. Aus der sehr reichhaltigen Tagesordnung heben wir folgende Punkte hervor: Bericht der Deputation für Förderung der Pferde- und Viehzucht, und hieran anschließend: Neuwahl der Deputation und Erweiterung ihres Mandats. Der Bericht wurde von Herrn Landrath a. D. von Nathusius-Althalbdenleben erstattet und verschiedene auf Hebung der Zucht berechnete Anträge der Deputation angenommen. Die bisherigen Mitglieder der Deputation wurden wieder gewählt. Mittheilung über die Wirksamkeit der agrarisch-wissenschaftlichen Versuchsanstalt und über den Erweiterungsvorschlag derselben. Der Bericht wurde von Herrn Prof. Dr. Mäcker erstattet und mit Befriedigung entgegengenommen. Es waren durchweg günstige Resultate zu verzeichnen. Vorlage einer Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, enthaltend die Aufforderung zur Abgabe einer Erklärung über einen Antrag des Vorstandes der Vereinigung der Steuer- und Wirtschafts-Reformer bezüglich Ausübung des Stimmrechtes in den Versammlungen der landwirtschaftlichen Vereine. Die Versammlung beschloß eine ablehnende Erklärung abzugeben. Vorlage einer Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, betreffend eine gütliche Ausfertigung über die in der letzten Sitzung des königlichen Landes-Deponierath-Kollegiums eingebrachten, aber nicht zur Berathung gekommenen Anträge, welche die Einrichtung einer technischen Central-Cultur-Behörde für den preussischen Staat betreffen. Ein eingebrachter Antrag des Herrn Landes-Deponierath Nobbe-Niedertropfstedt, dahingehend, für die Errichtung einer technischen Central-Cultur-Behörde abzugeben, wurde nach längerer Debatte angenommen. Vorlage des Deutschen Landwirtschaftsrathes über die Frage der landwirtschaftlichen Zölle als Mittel zur Hebung der Landwirtschaft. Dieselbe wurde von Herrn von Nathusius-Althalbdenleben gelesen und im Anschluß hieran von verschiedenen Rednern die Erhöhung der Getreidezölle und Einführung von Zöllen für andere landwirtschaftliche Produkte, wie Raps, Mais, Mehl, Wolle &c. lebhaft bestritten. Die Versammlung nahm dahingehende Anträge an und wählte eine Redaktions-Commission zwecks Abfassung einer dahingehenden Petition an den kaiserlichen Reichskanzler. In diese Commission wurden gewählt die Herren Landes-Deponierath v. Nathusius-Königsborn, Major a. D. v. Buge-Zichorien, Oberamtmann Schröder-Erdorf und Amtmann Kleinmann-Maerode.

**Dresden, 5. Januar.** Auf Veranlassung des hiesigen Regierclubs „Die Sandhosen“ soll hier im Juni 1885 eine berathene Zusammen-

kunft des deutschen Regierclubs stattfinden. Die Dauer der Zusammenkunft soll drei Tage umfassen, und zwar Sonnabend den 6. Juni in einer Begrüßung der erschienenen Clubs und Commers, Sonntag den 7. Juni Vormittags in Berathung eines Regierclub-Verbandsstatuts und Bestimmung des ersten allgemeinen deutschen Regierclubfestes, Nachmittags in einem großen Concert, gemeinschaftlicher Tafel und Ball, sowie Montag den 8. Juni in einer Dampfmaschinenfahrt mittelst Extradampfmaschine und unter Musikbegleitung nach der sächsischen Schweiz bestehen. — Hier thut sich eine neue Bildungsanstalt so eigenthümlicher Art auf, daß sie einstweilen in ganz Deutschland als ein Unicum dastehen wird. Ihre ausdrückliche Aufgabe soll sein, denjenigen jungen Leuten oder auch schon gereiften Männern, welche sich nicht für das berufsmäßige Beamtenamt bestimmen, sondern sich einem bürgerlichen Geschäfte widmen, die Gelegenheit zu bieten, sich unbeschadet ihrer Geschäftsthatigkeit doch alle diejenigen Kenntnisse zu erwerben, welche zu einem wirksamen Auftreten im öffentlichen Leben erforderlich sind, wie insbesondere in der Communal-Angelegenheiten, auf dem Landtage und dem Reichstage. Begründet wurde diese Anstalt durch ein Vermächtniß des in kaufmännischen Kreisen weit bekannten und vor einigen Jahren verstorbenen Großhändlers Franz Ludwig Schee.

**Bakanzensliste (4. Armee-corps.)**

Das Postamt C 13 e sucht sogleich einen Posthilfsboten im Landbriefträgerdienste mit 1,50 Mk. Tagelohn.  
Der Kürstl. Landrath in Gehrten sucht einen Wegetwärtler mit 600 Mk. Gehalt und Dienstkleidung; Gehalt steigt bis 700 Mk.  
Das Königl. Eisenbahn-Betriebsamt Wittenberge-Leipzig zu Magdeburg sucht sofort 11 Stations-Aspiranten.

**Eine elegante Damen-Maske**

ist zu verkaufen oder zu verleihen

**Stadtkirche Nr. 1.**

Drei schlachtbare Schweine, für Restaurateure passend, sind zu verkaufen

**Breitestraße 17.**

**Ein freundliches, gut möbirtes Zimmer**

ist per 1. Februar zu vermieten; zu erfragen in der Exped. des Kreisbl.

In meinem neuen Hause, **Lindenstraße 6**, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zubehör. zu vermieten und 1. April zu beziehen.

**W. Senf.**

Ein **Logis**, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Kellerraum, ist zu vermieten u. 1. April zu beziehen

**C. Pieris, Steinstr. Nr. 5.**

**Gesucht zu sofort ein gut möbl. Zimmer.**

Offerten unter **H. 10** mit Preisangabe an die **Exp. des Kreisbl.**

Ein **Laden** mit daranstoßender **Wohnung**, oder wenigstens ein Zimmer und Wohnung oben, in **nur frequenter** Geschäftslage gelegen, wird zum 1. April oder früher zu mieten gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter **L. Z. 66** durch **Saasenstein & Bogler, Rudolfsstadt**, erbeten.

Zur Uebernahme von

**Versicherungen der Schweine**

gegen **Trichinen**, sowie zur **mikroskopischen Untersuchung** empfiehlt sich zu dem niedrigsten Tagespreis

**F. Uruh, Karlstr. 5.**

Ich habe mich in **Weißenfels** als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

**Kühnemann.**

Von Grube „**Paul**“ in **Luckenau** liefere ich

**Briquettes & Presskohlensteine**

stets **prompt** und zu **billigsten Tagespreisen.**

**Heinrich Schultze.**

**Donnerstag den 15. d. M.** trifft ein **Transport**

**Pferde**

bei mir ein **Theodor Weinstein** in **Preßsch bei Merseburg.**

**Bergmann's Theer- & Schwefel-Seife**

bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sieh unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine blendendweiße Haut. Vorräthig à St. 50 Bfg. in den Apotheken

**1,500000 Mk. Stiftungsgelder**

auf **Ackerhypothek à 4%** auszuliehen durch

**Ernst Haassengier,** Bankgeschäft, Halle a. S.

**Gotthardtsstr. 15 Uhren-Handlung**

Verstatt für Reparatur und Reparatur von

**Jul. Gläser, Uhrmacher,** Gotthardtsstr. 15

vormalig bei **J. E. Nitz** hier. Gute Arbeit. Garantie. Solide Preise.

Wir suchen vom 1. April einen **jungen Mann** mit guter Schulbildung als **Lehrling.** **Weißenfels. Wiebers & Coß,** Leinew-, Wäsche u. Aussteuer-Geschäft.

**A. Faust,** 14 Burgstraße 14,

empfeilt **Stralsunder Bratberinge, Lüneburger Riesen-Nennungen, feinste Seringe, Kappel'sche Bücklinge, Kieer Fett-Bücklinge, reines Koch-Butter, feinste Hirse,** alle Sorten gut kochende **Hülfsfrüchte, Magdeb. Sauerkohl, feinste saure Gurken** zu billigen Preisen.

**Einige geübte Näherinnen für Oberhemden, ebenfalls Knopfloch-Näherinnen** finden dauernd. **Beschäftigung. Probe-Arbeit erwünscht. Weißenfels.**

**Wiebers & Coß,** Leinew-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft.

**Rechnungsformulare**

1/2, 1/4, 1/6 Bogen mit Quertlinien in der **Expedition des Kreisbl.**

**TIVOLI**

Donnerstag den 15. Januar **III. Abonnements-Concert.** Anfang 8 Uhr.

**Krumholz, Stadtmusikdir.** Einige ordentliche solide

**Drescherfamilien** sucht zum 1. April d. J.

Rittergut **Collenbey** für **Amtsvorsteher.**

**Erlaubniß-Scheine** zur **Sonntagsarbeit** sind vorrätzig in der

**Exped. des Kreisbl.**

**Familien-Nachrichten.**

**Dank.** Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Kinder, können wir nicht unterlassen allen lieben Freunden und Bekannten für die wirklich herzlichste, liebevolle Theilnahme bei dem so schmerzhaften Verluste und für den reichen Blumenschmuck nochmals unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Die trauernde Familie **Göthe.**

**Dank.** Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem herben Verlust unseres lieben Sohnes von so vielen Seiten bezeugt wurde, sagen Allen ihren aufrichtigsten Dank.

**A. Hoffmann und Frau.**

**Wetterbeobachtung!**

Nachdem der ziemlich tiefe und niedere Luftdruck endlich bis zum adriatischen Meerbusen sich vorgeschoben, nähert sich uns eine neue Depression vom Skager-Rack und Kattegat her, unter deren Einfluß das Wetter etwas kälter, mit Wind und Schneegedöber, unsere Zone bis auf Weiteres beherrschen wird. **C.**

